



Gebrauchsanweisung Fußbodenheizungsfolie



www.dynatherm-heizfolien.de

Inhaltsverzeichnis

1.1	Einleitung	1
1.2	Lieferumfang	2
1.3	Vor der Inbetriebnahme	2
1.3.1	Sicherheitshinweise	2
1.4	Technische Daten	3
1.4.1	Typenliste	3
1.5	Montageanleitung	4
1.5.1	Fußbodenspeicherheizung	4
1.5.2	Fußbodendirektheizung	7
1.6	Service und Garantie	9

1.1 Einleitung

Sehr geehrte Kundin,

Sehr geehrter Kunde,

vielen Dank, dass Sie uns Ihr Vertrauen schenken. Sie haben mit dem Infrarot- Heizsystem als Fußbodenheizung ein Hightech-Produkt erworben: Sein Ökonomischer und Ökologischer Aufbau wird Ihnen sehr lange ungetrübte Freude und praktischen Nutzen bei Beachtung nachfolgender Hinweise und Richtlinien bereiten.

Die Einhaltung dieser Regeln ist unbedingte Voraussetzung für evtl. Garantie- Inanspruchnahme.

Bei der Inbetriebnahme erwärmen sich zuerst die kalten Körper (Möbel, Wände, und Böden). Wenn Sie nicht sofort das wohlig warme Gefühl bekommen, lassen Sie die Fußbodenheizung über mehrere Stunden durchlaufen. Die Aufheizzeit richtet sich auch nach der bestehenden Luft bzw. Wandfeuchtigkeit. Erst wenn die Wand trocken ist kann sie sich erwärmen.

Sobald die festen Körper erwärmt sind, wird sich die angenehme Wärme im Raum verteilen, und die Laufzeit der Fußbodenheizung wird auf ein Minimum reduziert.

1.2 Lieferumfang

- 1× Fußbodenheizungsfolie
- 1× Montage- und Bedienungsanleitung

1.3 Vor der Inbetriebnahme

Zwingend notwendig ist es, die Gebrauchsanweisung und Sicherheitshinweise vollständig zu lesen. Überprüfen Sie, ob die Netzspannung mit der Spannungsangabe auf dem Typenschild übereinstimmt.

1.3.1 Sicherheitshinweise

Bitte beachten Sie folgende Sicherheitshinweise:

- Heizfolie nur an 230 V/50 Hz Wechselstrom anschließen
- Heizfläche nicht beschädigen.
- Die elektrische Installation ist immer von einer konzessionierten Elektrofachkraft und nach VDE 0100 Teil 701, 702 und 703 durchzuführen.
- In öffentlich zugänglichen Räumen, ist die VDE 0108 einzuhalten.
- **Achtung! Der Fußboden fungiert als Heizung: Um nachträgliches beschädigen der Heizfolie zu vermeiden ist ein Installationsplan in der Unterverteilung zu hinterlegen.**
- In keinem Fall Reparaturen am Netzkabel selbst durchführen. Die Heizfolie ist in diesem Fall zurück an den Hersteller zu senden.
- Die Heizfolie darf im aktiven Bereich (siehe Abbildung 1.1) nicht beschädigt werden.

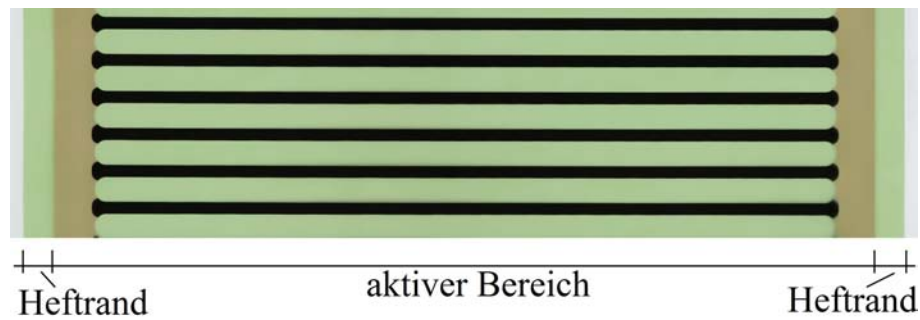


Abbildung 1.1: aktive Breite

1.4 Technische Daten

Schutzklasse:	0 (Basisisoliert)
Schutzart:	IP20
Spannung:	230 V/50 Hz
Oberflächentemperatur:	bis 80 °C
Leistung:	siehe Kapitel 1.4.1

1.4.1 Typenliste

Folientype	Leistung pro lfm.	Breite [cm]	aktive Breite [cm]
GS 24 - 60	60 W / 230 V	24,0	21,0
GS 30 - 53	53 W / 230 V	30,0	22,5
GS 49 - 57	57 W / 230 V	49,0	41,5
GS 50 - 110	110 W / 230 V	50,0	45,5
GS 50 - 130	130 W / 230 V	50,0	45,5
GS 59 - 70	70 W / 230 V	59,0	52,5
GS 59 - 100	100 W / 230 V	59,0	52,5

1.5 Montageanleitung

1.5.1 Fußbodenspeicherheizung

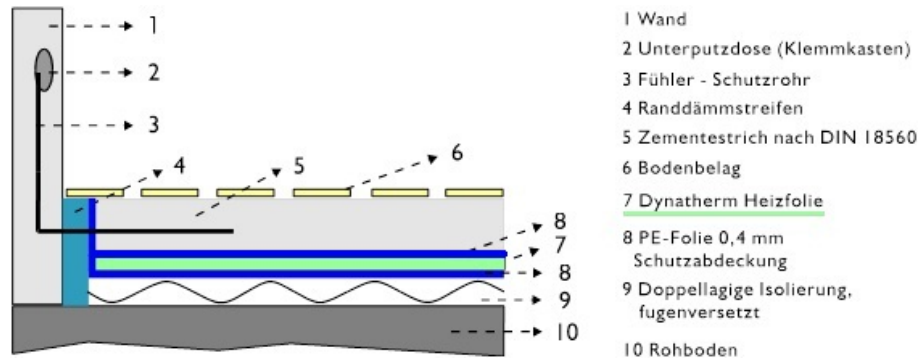


Abbildung 1.2: Prinzipdarstellung

Vorbereitung des Fußbodens

1. der Fußboden ist mit handelsüblicher Isolierung auf dem Rohboden unter Estrich bzw. Trockenestrichplatten auszulegen.
2. Üblicherweise wird bei einem Estrich die Isolation mit einer handelsüblichen PE-Folie abgedeckt.
3. In einem Leerrohr wird der Temperaturfühler der Regelung eingelegt und in die Unterputzdose für die Regelung geführt. Dieser Punkt fungiert als Referenzwert für die Regelungstechnik und sollte möglichst in der Mitte des Raumes liegen.

Vorbereitung der Wand

1. In der Nähe des Stromanschlusses ist in der Wand eine fußbodennahe Unterputzdose zu installieren.
2. Am Wunschort für das Raumthermostates wird eine Unterputzdose installiert.

3. Die fußbodennahe Unterputzdose und die Thermostatdose werden mit einem Leerrohr verbunden.

Installation der Heizfolie

1. Die Heizfolie wird gleichmäßig ohne Falten auf dem Fußboden ausgelegt. Hierbei ist zu den Wänden ein Abstand von $\geq 60\text{ cm}$ einzuhalten.
2. Die Heizfolienbahn kann mittels eines Aluminiumklebebandes auf der PE-Folie gegen verrutschen fixiert werden.
3. Nach der Installation wird die Heizfolie mit einer PE-Folie abgedeckt (siehe Abbildung 1.3)
4. Mit Schuhwerk ohne scharfen Kanten kann vorsichtig auf der Folie gelaufen werden. **Achtung!** Verbeiden Sie das Begehen im Kabelbereich.
5. Unter **keinen** Umständen sollte die Heizfolie geknickt oder eingerissen werden.

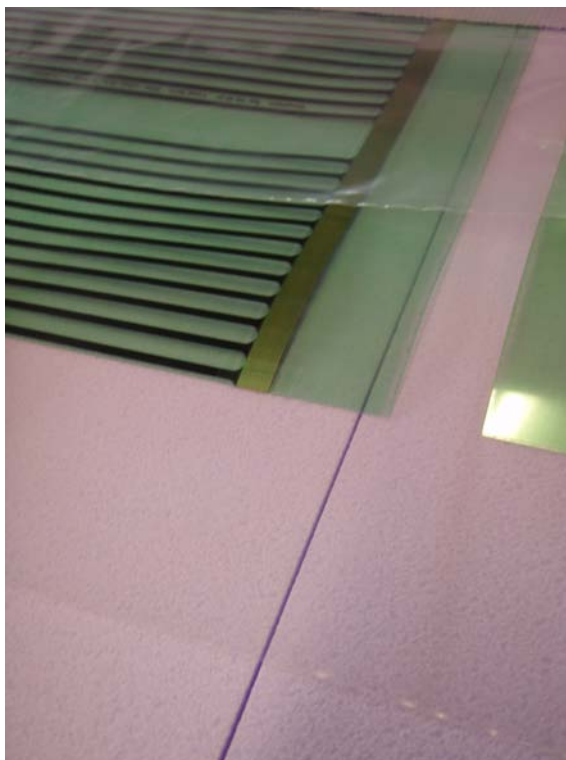


Abbildung 1.3: Einbau Heizfolie

Anschluss der Heizfolie

1. Der elektrische Anschluss der Heizfolie darf nur durch eine konzessionierte Elektrofachkraft ausgeführt werden.
2. Der Elektriker prüft vor dem Einbau des Fußbodens mittels eines Multimeters die Leistung der einzelnen Heizfolien um Montageschäden festzustellen. **Achtung!** Die Messwerte müssen protokolliert werden.
3. Die Kabel werden auf die passende Länge gekürzt und zusammengefügt.
4. Mittels eines geeigneten Kabels wird die Zuleitung zum Fußbodenregler hergestellt.
5. Der Fußbodenregler wird an eine $230\text{ V}/50\text{ Hz}$ Zuleitung angeschlossen.

Einbau des Bodenbelags

1. Unter Rücksicht auf Beschädigung der Heizfolie wird die Estrichplatte eingebaut.
2. Der Belag kann jetzt nach Wunsch gestaltet werden. Hierbei ist drauf zu achten, dass der Fußboden eine Oberflächentemperatur von ca. 22 °C erreichen wird und das gewählte Material dieser Temperatur standhalten muss.
3. Teppichböden müssen die Wärme durchlassen und für Fußbodenheizungen geeignet sein.
4. Laminat oder Parkett (Weichholz) sollte eine Dicke von $1,5\text{ cm}$ nicht überschreiten.
5. Kork darf als Bodenbelag nicht eingesetzt werden.

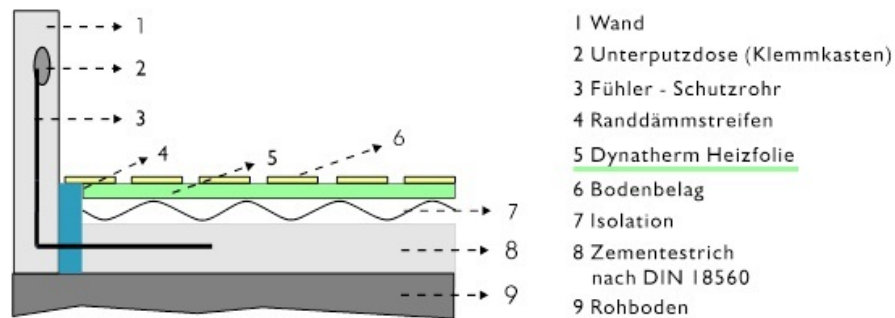


Abbildung 1.4: Prinzipdarstellung

1.5.2 Fußbodendirektheizung

Vorbereitung des Fußbodens

1. der Fußboden ist mit handelsüblicher Trittschalldämmung (ohne Aluminiumkaschierung) auszulegen.
2. In einem Leerrohr wird der Temperaturfühler der Regelung eingelegt und in die Unterputzdose für die Regelung geführt. Dieser Punkt fungiert als Referenzwert für die Regelungstechnik und sollte möglichst in der Mitte des Raumes liegen.

Vorbereitung der Wand

1. In der Nähe des Stromanschlusses ist in der Wand eine fußbodennahe Unterputzdose zu installieren.
2. Am Wunschort für das Raumthermostates wird eine Unterputzdose installiert.
3. Die fußbodennahe Unterputzdose und die Thermostatdose werden mit einem Leerrohr verbunden.

Installation der Heizfolie

1. Die Heizfolie wird gleichmäßig ohne Falten auf dem Fußboden ausgelegt. Hierbei ist zu den Wänden ein Abstand von $\geq 60 \text{ cm}$ einzuhalten.

2. Die Heizfolie kann mittels eines Aluminiumklebebandes gegen Verrutschen auf der Trittschalldämmung fixiert werden.
3. Mit Schuhwerk ohne scharfen Kanten kann vorsichtig auf der Folie gelaufen werden. **Achtung!** Verbeiden Sie das Begehen im Kabelbereich.
4. Unter **keinen** Umständen sollte die Heizfolie geknickt oder eingerissen werden.

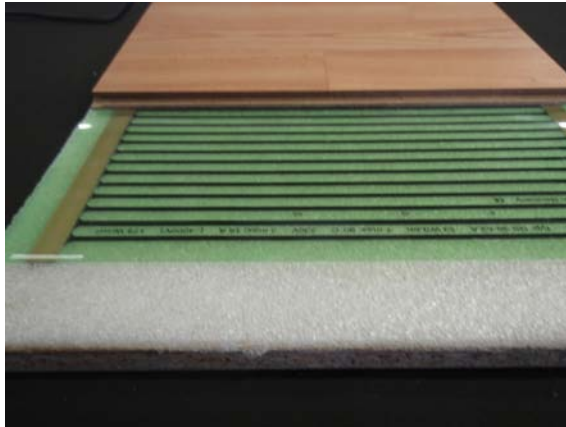


Abbildung 1.5: Aufbau Fußbodenheizung

Anschluss der Heizfolie

1. Der elektrische Anschluss der Heizfolie darf nur durch eine konzessionierte Elektrofachkraft ausgeführt werden.
2. Der Elektriker prüft vor dem Einbau des Fußbodens mittels eines Multimeters die Leistung der einzelnen Heizfolien um Montageschäden festzustellen. **Achtung!** Die Messwerte müssen protokolliert werden.
3. Die Kabel werden auf die passende Länge gekürzt und zusammengefügt.
4. Mittels eines geeigneten Kabels wird die Zuleitung zum Fußbodenregler hergestellt.
5. Der Fußbodenregler wird an eine 230 V/50 Hz Zuleitung angeschlossen.

Einbau des Bodenbelags

1. Unter Rücksicht auf Beschädigung der Heizfolie wird der Fußboden eingebaut.
2. Der Belag kann jetzt nach Wunsch gestaltet werden. Hierbei ist drauf zu achten, dass der Fußboden eine Oberflächentemperatur von ca. 22 °C erreichen wird und das gewählte Material dieser Temperatur standhalten muss.
3. Teppichböden müssen die Wärme durchlassen und für Fußbodenheizungen geeignet sein.
4. Laminat oder Parkett (Weichholz) sollte eine Dicke von 1,5 *cm* nicht überschreiten.
5. Kork darf als Bodenbelag nicht eingesetzt werden.

1.6 Service und Garantie

Bei Fragen zum Gerät, oder zur Bestellung von Zubehör wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Fachhändler.

Der Hersteller gewährt eine Garantie von 24 Monate ab dem Kaufdatum auf die gelieferte Heizfolie.

Beschädigungen durch Montagefehler und unsachgemäßen Gebrauch (thermische Blockade) sind von dieser Garantie ausgenommen. Es wird keine Garantie für Schäden aufgrund unterschiedlicher Temperaturbelastung (Risse, Fugen, etc.) übernommen.